



*Große Vorrede*  
für die  
**GITARE**  
allein.



*als Probe einer besseren Behandlung dieses Instruments,  
mit beigefügten Anmerkungen für den Spielenden.*

*Gesetzt und*

*Herrn Fr. Tandler*

*gewidmet von*

**S. MOLITOR.**

1924  
1011.

*Mit einer Vorrede des Verfassers, enthaltend eine historische Darstellung  
der Hauptperioden der Cyther und ihrer Abstammlinge von den ältesten  
bis auf unsere Zeiten, nebst Gedanken über die Guitare und deren Behandlung.*

*7tes Werk.*



# SONATE

*Allegro.*

A. Bei anhaltenden Vätern muß ich besonders anempfehlen, die Finger (der linken Hand) bis zur völligen Ausdauer der vorgeschriebenen Zeit, so wie beim Klavierspiele fest auf den Saiten liegen zu lassen, damit nicht die Schwingung derselben gehindert, der Nachhall des Tons unterbrochen, und durch das zu frühe Aufheben der Klang der leeren Saiten dazwischen gehört werde. Bei der bisher üblich gewesenen Schreibart für dieses Instrument hat man nur selten anhaltende Töne oder dieselben doch nur bei leeren Saiten angewendet.

B. Die zusammengebundenen Vätern werden, wie überhaupt in der Musik, nur einmal angeschlagen.

Man hindere die Schwingung der Saiten nicht, trachte die Finger rund und fest auf die Saiten zu legen, und nehme die Töne ganz nahe am Bunde; man halte das Instrument aufrecht, so, daß die Schenkel desselben zwischen den Kopf und der linken Achsel zu stehen kömmt; man lege es wie an den Leib, und werfe die zustande Besäituna, und man wird sich überzeugen, daß auf der Guitare ein verhältnismäßig Nachhall der Töne - wie auf dem Klavier oder der Haße - vorhanden ist.

C. Die mit einem Citerwörtlich bezeichneten Akkorde werden mit dem Daumen ausgestraßt.

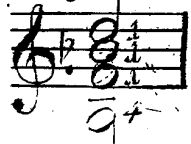


oder 19

Handwritten musical score for guitar, consisting of ten staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like 'p', 'fz', and 'f'. There are also performance instructions like 'Daum' and '5ter Pos.'.

*F.* Bei solchen Noten, die in der Ordnung der Tonleiter fortlaufen, werden nur immer die ersten von den zusammengebundenen mit der rechten Hand angespielt, indem die zwei oder drei darauffolgenden Töne durch den Schwingung der Saiten von selbst nachhallen, wenn die Finger der linken Hand mit der gehörigen Kraft aufgedrückt werden.

*G.* Wenn fünf Noten unter verschiedener Bewegung zugleich zusammentreffen, die nicht mit dem Daum ausgestreift werden können; so kann man von der Regel, den kleinen Finger der rechten Hand nahe am Saitenbunde fest anzusetzen, abgehen, und den Akkord, um ihn mit mehr Präzision hervorzubringen, mit Hilfe des kleinen Fingers, nemlich mit allen fünf Fingern zugleich anschlagen.

*H.*  Bund mit dem 1<sup>ten</sup> Finger, in der 3<sup>ten</sup> Position, sohin wird d. b. f. mit diesem Finger; das tiefe b aber mit dem kleinen Finger auf der tiefen E. Saite genommen. Durch diese Position wird der darauffolgende Accord schon vorbereitet.

*T.* Der nämliche Finger, welcher das G<sup>#</sup> und nachher in nämlichen Takt das hohe A greift, spielt das darauffolgende leere E während dem Aufheben des Fingers an, ohne mit der rechten Hand den letzten Ton anzuschlagen.

*K.* Während das leere h und e gespielt wird, nimt man mit dem 1<sup>ten</sup> Finger das G<sup>#</sup> um desto leichter mit dem 4<sup>ten</sup> Finger das darauffolgende h erreichen zu können.

*L.* Es wäre zu wünschen, daß man von der bisher gepflogenen Methode des Trillers auf einer Saite ganz abgehe, und dafür denselben auf zwei Saiten gleichwie auf der Harfe an-

A page of musical notation for a piano piece, featuring multiple staves with complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. Dynamic markings such as *p*, *sfz*, *f*, and *pp* are used throughout. The key signature has two sharps (F# and C#).

nähme, wodurch derselbe nicht nur lange anhaltend, sondern auch ungleich reiner und stärker hervorgebracht werden kann.

Beispiele wie der Triller auf verschiedene Arten in gegenwärtiger Lage hervorgebracht werden kann.

Finger der linken Hand ..... 4 1

oder { 1 3 1 3 1 3 1 3 1 1 0

Finger der rechten Hand ..... { 1 3 3 3 1 3 3 3 1 1 0

oder { 1 3 0 3 1 3 0 3 1 1 0

Zweifinger.....  
Daum.....

*Andante*

TON DER GUITARE

*Der Ton einer guten Guitare ist jener der Harfe am ähnlichsten; nur hat er die Stärke nicht wie dieser; ist aber zur Begleitung eines Gesanges viel angenehmer und biegsamer.*

*Es liegt viel an der geschickten Hand eines Spielers; einen bessern oder schlechtern Ton aus diesem Instrumente hervorzubringen.*

*Der geschickteste Spieler, dessen Hand nicht zu einer gewissen Festigkeit im Anschlagen der Töne geübt ist, der seine Aufmerksamkeit mehr auf das schnelle Abreißen der Töne, als auf das so sehr erforderliche Ebenmaß der Kraft bei Abschnehlung derselben, angewendet hat, kann bei aller Fertigkeit höchstens bewundert werden; aber um allgemeinen, bleibenden Beifall zu erwerben, muß man einen sanften vollkommenen runden Ton mit gutem Geschmack im Vortrag zu vereinigen wissen.*

*Ein wesentlicher Fehler, welchen man selbst bei Guitarespielern von einiger Reife nicht selten antrifft, ist das Abschneiden der Töne mit den Nägeln. Viele beklagen sich über den Mangel guter Instrumenten, während dasjenige, welches sie in Händen haben nicht besser sein kann. Viele sind mit der Besetzung unzufrieden, indess der Grund ihres klirrenden Tons nur darin liegt, daß derselbe statt mit dem fleischigen Theile der Fingerspitzen immer mit den Nägeln abgerissen wird.*

*Daher hört es, und selten nur von dem Baue des Instruments, daß so viele Gitaristen einen spitzen, unangenehmen Ton, ja oft mehr den Ton eines Hackbretts aus der besten Guitare hervorbringen.*

### VORTRAG IM GUITARESPIELE

Beim Solospiele dieser Art, wo immer die ganze Harmonie zusammengebrängt mit fortgeführt wird, ist die Reinheit und Deutlichkeit im Spiele eines der wesentlichsten Verdienste. Hauptsächlich aber muss man den darin herrschenden Gesang immer so ausheben, dass er durch die begleitende Mittelstimme und Bass nicht unklar und verdunkelt werde.

Wer überhaupt auf Geschmack im Vortrage einigen Ausdruck machen will, muss den Charakter eines jeden Musikstückes genau kennen, und zu beurtheilen fähig seyn, um ihm die gehörige Farbe geben zu können.

Zu diesem Ziele gelanget man nur durch reelle Musikkennntniss, durch vieles Hören besserer Musik, richtige Zergliederung ihrer Charakterzüge und durch reines Gefühl für fließenden Gesang.

Hier hilft all das ängstliche Jagen nach Schwierigkeiten nichts - es bleibt, wo der Geschmack fehlt, hies kalte mechanische Arbeit ohne Herz und Kopf.



*Menuetto*  
*Allegrotte*

*Trio*

3te Part.

M:D:C:

A. Die zusammengebundenen Noten werden nur einmal angespielt.

B. Die untern Noten dieser Zwei Takte werden mit dem Daum der linken Hand gegriffen.

C. Auch hier werden die zwei zusammengebundenen Noten nur einmal angespielt

Ronde  
Alto  
Moderato

The musical score is written for a single instrument, likely a piano or guitar, in G major and 6/8 time. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Moderato'. The score is divided into several systems, each containing two staves. The first system starts with a piano (*p*) dynamic. The second system includes a piano-piano (*pp*) dynamic. The third system features a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The fourth system has a forte (*f*) dynamic. The fifth system includes a fortissimo (*f#p*) dynamic. The sixth system has a piano (*p*) dynamic. The seventh system includes a piano-piano (*pp*) dynamic. The eighth system has a forte (*f*) dynamic. The ninth system includes a piano (*p*) dynamic. The tenth system has a piano-piano (*pp*) dynamic. The eleventh system includes a piano (*p*) dynamic. The twelfth system has a piano-piano (*pp*) dynamic. The score concludes with a double bar line and the initials 'V. S.' below it.

A detailed musical score for guitar, consisting of ten staves of music. The score includes various musical notations such as treble clefs, key signatures (one sharp), and time signatures. It features dynamic markings like *p*, *f*, *pp*, and *ff*. Fingerings are indicated by numbers 1-4. The score is annotated with several performance instructions: *Pos 7* (repeated multiple times), *Prima Volta*, *2da Vta*, *Pos 4*, and *Pos 2*. There are also numerical sequences (e.g., 1-8, 1-6, 1-5, 1-6, 1-3, 1-2) and a *col* marking. The music is written in a style characteristic of 19th-century guitar pedagogy.

Die Finger 2 und 3 bleiben liegen 1 und 4 aber rücken wie einem Bünd auf oder ab

Handwritten musical score for guitar, consisting of ten staves. The music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various rhythmic patterns, dynamic markings (f, p, pp, ff), and performance instructions like "dol." and "B". The piece concludes with a double bar line and a fermata on the final chord.

Mit allen 5 Fingern zugleich anzuschlagen.

# Sonate

Simon Molitor  
op. 7

Adagio

The Adagio section consists of five staves of music. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic and features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The second staff continues the melody with dynamics of *p*, *f*, *pp*, and *f*. The third staff is primarily accompaniment with a *pp* dynamic. The fourth staff features a *cresc.* (crescendo) marking. The fifth staff concludes the section with a *f* dynamic.

[Allegro moderato]

The Allegro moderato section consists of three staves of music. The first staff begins with a *pp* dynamic and includes a first ending bracket labeled '1)'. The second staff continues the melody with a first ending bracket labeled '1)'. The third staff features a first ending bracket labeled '1)' and concludes the section.



This page of musical notation consists of ten staves of music, likely for a piano. The notation includes various dynamics, articulations, and performance instructions. The first staff begins with a *sf* (sforzando) dynamic and features a melodic line with slurs and accents. The second and third staves show a rhythmic accompaniment with slurs and accents, and include the instruction *p i p i* (piano forte) under the notes. The fourth staff has a *sf* dynamic. The fifth and sixth staves continue the rhythmic accompaniment. The seventh staff has a *p* (piano) dynamic and includes the instruction *III* above the notes. The eighth staff has a *f* (forte) dynamic and includes the instruction *III* above the notes. The ninth staff has a *f* dynamic and includes the instruction *III* above the notes. The tenth staff has a *fz* (forzando) dynamic and includes the instruction *1.* above the notes. The notation also includes various slurs, accents, and dynamic markings such as *a*, *m*, *p*, *f*, and *sf*.

2.

This musical score is written for guitar and voice. It consists of ten staves. The first staff is a treble clef guitar line. The second staff is a vocal line with the lyrics "a m a i" written above it. The third staff is a bass clef guitar line. The fourth through seventh staves are guitar lines with various fret numbers (0, 1, 2, 3, 4) and fingering numbers (1, 2, 3, 4) indicated. The eighth staff is a guitar line with a capo or key signature change indicated by a double sharp sign and a 4. The ninth staff is a guitar line with a dynamic marking of *p*. The tenth staff is a guitar line with a dynamic marking of *pp* and a fermata over the final chord.



1)

2

2

2

2

2

2

*ad lib.*

Maggiore

7

*dolce*

*f*

*fp*

2

This image shows a page of musical notation for a piano piece, likely in D major, consisting of ten staves of music. The notation includes various dynamics and articulations:

- Staff 1:** Starts with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). It features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *fz* (forzando) and *fz*.
- Staff 2:** Continues the melodic and harmonic development. Dynamics include *fz*.
- Staff 3:** Shows a melodic line with slurs. Dynamics include *fz*.
- Staff 4:** Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p* (piano), *cresc.* (crescendo), and *f* (forte).
- Staff 5:** Continues the melodic and harmonic development. Dynamics include *fz*.
- Staff 6:** Shows a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *fz*.
- Staff 7:** Continues the melodic and harmonic development. Dynamics include *fz*.
- Staff 8:** Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *cresc.*
- Staff 9:** Shows a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *fz*.

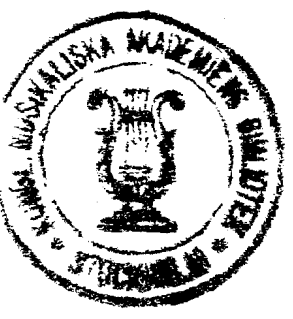
First staff of music, treble clef, key signature of two sharps (F# and C#). The melody consists of eighth and sixteenth notes, with some rests. The bass line features chords and single notes.

Second staff of music, treble clef, key signature of two sharps. It includes a piano (*p*) dynamic marking. The melody is primarily eighth notes, and the bass line has chords and single notes.

Third staff of music, treble clef, key signature of two sharps. It includes a forte (*f*) dynamic marking. The melody features sixteenth-note runs and chords. The bass line has chords and single notes.

Fourth staff of music, treble clef, key signature of two sharps. It includes a forte (*fz*) and piano (*pp*) dynamic marking. The melody consists of eighth notes and chords. The bass line has chords and single notes.

Fifth staff of music, treble clef, key signature of two sharps. It includes a piano (*p*) dynamic marking. The melody consists of eighth notes and chords. The bass line has chords and single notes.



# Sonate.

Adagio.

S. Molitor, Op.7.

1924  
1307

First musical staff with treble and bass clefs, featuring a complex melodic line with slurs and a bass line with chords.

Second musical staff, starting with the label "K Bar" above the first few notes.

Third musical staff, continuing the melodic and harmonic development.

Fourth musical staff, featuring dynamic markings *p* (piano) at the beginning and end of the staff.

Fifth musical staff, featuring a *dol.* (dolce) marking and fingerings (1, 2, 3, 4) above the notes.

Sixth musical staff, starting with the label "K Bar" and featuring a *sf* (sforzando) marking.

Seventh musical staff, continuing the piece with various rhythmic patterns.

Eighth musical staff, featuring a *sf* marking and ending with a fermata.

Musical staff 1: Treble clef, key signature of one sharp (F#), starting with a forte (*f*) dynamic. The melody features eighth and sixteenth notes with slurs and accents. The bass line consists of a steady eighth-note accompaniment.

Musical staff 2: Treble clef, continuing the melody. It includes a fortissimo (*sf*) dynamic marking and a section with a 4/4 time signature.

Musical staff 3: Treble clef, featuring a fortissimo (*sf*) dynamic marking and a melodic line with many slurs.

Musical staff 4: Treble clef, featuring a piano (*p*) dynamic marking and a melodic line with many slurs.

Musical staff 5: Treble clef, featuring a forte (*f*) dynamic marking and a melodic line with many slurs.

Musical staff 6: Treble clef, featuring a forte (*f*) dynamic marking. It includes a section with a 3/4 time signature and a section with a 4/4 time signature. A piano (*p*) dynamic marking is present in the 4/4 section.

Musical staff 7: Treble clef, featuring a forte (*f*) dynamic marking and a piano (*p*) dynamic marking. It includes first and second endings, marked with "1." and "2." respectively.

Musical staff 8: Treble clef, featuring a melodic line with slurs and a bass line with chords and slurs.

Musical staff with treble and bass clefs. Key signature: one flat (B-flat). Rhythmic markings include 2/3, 1/4, and 1/8 notes. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, 4.

K Bar.

Musical staff with treble clef. Key signature: one flat. Rhythmic markings include 1/4, 1/8, and 1/16 notes. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, 4.

K Bar.

Musical staff with treble clef. Key signature: one flat. Rhythmic markings include 1/4, 1/8, and 1/16 notes. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, 4.

Musical staff with treble clef. Key signature: one flat. Rhythmic markings include 1/4, 1/8, and 1/16 notes. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, 4.

Musical staff with treble clef. Key signature: one flat. Rhythmic markings include 1/4, 1/8, and 1/16 notes. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, 4. A dynamic marking *p* is present.

7 Pos.

Musical staff with treble clef. Key signature: one flat. Dynamic markings include *cresc.*, *f*, and *pp*. Rhythmic markings include 1/4, 1/8, and 1/16 notes. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, 4.

Musical staff with treble clef. Key signature: one flat. Rhythmic markings include 1/4, 1/8, and 1/16 notes. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, 4.

Musical staff with treble clef. Key signature: one flat. Rhythmic markings include 1/4, 1/8, and 1/16 notes. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, 3, 4.

First musical staff with treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and 4/4 time signature. It features a complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes, including some rests and slurs.

Second musical staff, continuing the piece with similar rhythmic complexity and melodic lines.

Third musical staff, featuring a prominent melodic line with a wide interval leap and a series of sixteenth-note runs.

Magiore.

Fourth musical staff, marked *dolce* and *fp*. It contains a series of chords and melodic fragments with dynamic markings.

Fifth musical staff, marked *fp* and *f*. It features a melodic line with slurs and dynamic markings.

Sixth musical staff, marked *f* and *fp*. It continues the melodic and harmonic development.

Seventh musical staff, marked *fp* and *f*. It includes a melodic line with a slur and dynamic markings.

Eighth musical staff, featuring a melodic line with a slur and dynamic markings.



*p* *cresc.* *f*

*sfz*

*cresc.*

*f*

*p*

*pp*

*pp*